

Schulnachrichten.

— 101 —

A. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres 18⁴²/43.

A. Sprachen und Wissenschaften.

I. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Hopfensack.

- 1) Lateinisch: Cic. Tusc. disput. lib. I. und Brutus. Das Gelesene wurde auswendig gelernt und als Extemporale geschrieben. Die Interpretation fand in deutscher Sprache statt, die Repetitionen in lateinischer. — Horat. Sat. lib. I. und Carm. lib. III. — Freie Aufsätze (s. unten) und Exercitien. — 6 St. Oberlehrer Dr. Fleischer. — Tacit. dialogus de orat. c. 25—42. Annal. lib. I. und II. c. 1—26. 2 St. Der Direktor.
Die Privatlektüre, welche der Dr. Fleischer leitete, umfaßte: Cic. Tusc. disput. lib. II—IV.; Plaut. Menaechm., mil. glorios., trinummus; Horat. Carm. lib. I. und IV.; Liv. lib. III. Zu Ende jedes Monats fand eine Prüfung und die Erläuterung der schwierigeren und nicht verstandenen Stellen statt.
- 2) Griechisch: Thueyd. lib. I. — Sophocl. Ajax v. 1—363. — Homer. Jl. lib. VII—XV., theils statarisch mit latein. Interpretation, theils kursor. — Exercitia. — Es wurde Cic. Cato maj. cap. 16—20 ins Griechische übersezt. — Extemporalia. — 6 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Repetition der Formenlehre; Syntax. Lektüre: Samuel. lib. II. und Reg. lib. I. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Literaturgeschichte nach Koberstein. — Aufsätze (s. unten) und Beurtheilung derselben. — Uebungen im freien mündlichen Vortrage. — 2 St. Der Ordinarius.
- 5) Französisch: Lektüre ausgewählter Stücke aus dem 3. Theile des Handbuchs von Ideler und Nolte; die Henriade von Voltaire vom 1.—5. Gesang. — Exercit. und Extempor. — 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religion: a) Evangelische: Das Evangelium und die Briefe des Johannes nach dem Grundtext. — Einleitung in die heil. Schrift. — 2 St. Der Ordinarius. — b) Katholische: Pflichtenlehre: Die Selbst- und Nächstenliebe. — Kirchengeschichte: Erste Periode. — 2 St. Kaplan Westarp.

- 7) Geschichte und Geographie: Römische Geschichte und nach deren Beendigung Repetition des gesammten historischen Gebiets. — 2 St. Der Ordinarius.
- 8) Mathematik: Die Lehre von den Logarithmen, theoretisch begründet, der Gebrauch der Tafeln praktisch eingeübt. Auflösung der Gleichungen des 1. und 2. Grades mit mehreren unbekanntem Größen. Arithmetische und geometrische Progressionen. — Ebene Trigonometrie. — Vielfache Aufgaben theils aus den früher behandelten, theils aus den vorgenannten Theilen der Mathematik zur festeren Begründung des Erlernten und zur Uebung in freihätiger Behandlung des Stoffs, mündlich und schriftlich. — 4 St. Oberlehrer Felten.
- 9) Physik: Die Lehre von der Wärme, vom Schalle, vom Magnetismus, von der Elektrizität und dem Elektromagnetismus. — 2 St. Konrektor Bierhaus.
- 10) Philosophische Propädeutik: Empirische Psychologie. — 2 St. Der Ordinarius.

II. Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Fleischer.

- 1) Lateinisch: Virgil. Aen. lib. I—IV., abwechselnd lateinisch und deutsch erklärt. — Prosodische Uebungen. — 3 St. Prof. Hopfensaack. — Cic. de amicitia und pro Rose. Amer. Größtentheils auswendig gelernt und als Extempor. geschrieben. Die Interpretation war theilweis lateinisch. Außerdem unter Leitung des Lehrers: Cic. pro lege Manil.; Terent. Adelphi und Andr.; Sallust. Catil. und Jugurth.; Caes. bell. Gallie. lib. I.; Liv. lib. I. und II. — Ueber das Gelesene fand am Ende jedes Monats eine Prüfung statt, nachdem die schwierigeren Stellen angegeben und erklärt worden waren. — Loci memoriales. — Exercitia, Extemporalia. — 7 St. Der Ordinarius.
- 2) Griechisch: Homer. Odys. lib. VI. IX. XV. XXII. Ein Theil davon wurde memorirt. Außerdem privatim — die älteren Schüler: lib. VII. VIII. XI—XIV. XVI. XVIII. XX. XXI.; die jüngeren: lib. I—V. VII. und VIII. Am Ende jedes Monats fand ein Examen über das Gelesene statt. — 2 St. Der Ordinarius. — Xenoph. Cyropaed. lib. III. bis zu Ende; Einiges aus Herodot. — Exercitia und Extemporalia. — 4 St. Der Direktor.
- 3) Hebräisch: Grammatik nach Gesenius. Formenlehre. Uebung im Lesen und Uebersetzen aus Gesenius Lesebuch p. 26—49. — 2 St. Der Direktor.
- 4) Deutsch: Lektüre und Erklärung klassischer Stücke. Aufsätze (s. unten) und Beurtheilung derselben. Uebungen im Deklamiren und im freien mündlichen Vortrage. — 2 St. Prof. Hopfensaack.
- 5) Französisch: Lektüre des Guillaume Tell, liv. 1—4. — Grammatik nach Franceson bis zum 6. Kapitel. — Exercitien und Extemporalien. 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 6) Religionslehre: Kombiniert mit Prima.
- 7) Geschichte und Geographie: Neuere Geschichte, besonders deutsche und preussische, dabei Repetition der neueren Geographie, besonders der vaterländischen. — 2 St. Prof. Hopfensaack.
- 8) Mathematik: Planimetrie. Ausführliche Behandlung der Lehre von den Verhältnissen und Proportionen in Anwendung auf Linien und Flächen, der Aehnlichkeit der Figuren, ihrer Gleichheits- und Inhaltsbestimmung, der Lehre vom Kreise. — Algebra. Die Lehre von den Potenzen; das Verfahren bei Wurzelberechnungen. Vielfache Aufgaben zu mündlicher und schriftlicher Entwicklung. — 4 St. Oberl. Felten.
- 9) Physik: Von den allgemeinen Eigenschaften der Materie und den chemischen Verschiedenheiten der Körper. Von dem Aggregatzustande, der Kohäsion, Adhäsion und dem spezifischen Gewicht. Grundzüge der Bewegungslehre. — 1 St. Konrektor Bierhaus.

III. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Felten.

- 1) Lateinisch: Ovid. *Metamorph.*, lib. I.—IV., mit Auswahl. Aus lib. I. wurden 748 Verse memorirt. 3 St. Dr. Fleischer. — Caesar de bello civ., lib. I., II. und als Privatlektüre, die von dem Lehrer revidirt wurde; de bello Alexandr. — *Loci memor.*, 1 Bogen. — *Exercitia* und *Extemporalia*. Ausführliche Erklärung der Syntax nach Zumpt, S. 362 — 493. 7 St. Rektor Koelsch. — Außerdem im Sommer. *Phaedr. fab.*, lib. III. (mit *Quarta comb.*) 1 St. Derselbe.
- 2) Griechisch: Jacob's Lesebuch — von Asia N. 5 bis zu Ende. Dann: Anekdoten von Philosophen, von Rednern und Dichtern, von Staatsmännern und Königen bis Themistokles. — Außerdem einige Kapitel aus Xenoph. *Anab.* — Grammatik nach Buttman. Syntax. — *Exercitia* und *Extemporalia*. 5 St. Kandidat Nagel.
- 3) Deutsch: Lektüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke, Uebungen im schriftlichen Ausdruck durch Anfertigung von Aufsätzen. Vervollkommnung des mündlichen Ausdrucks durch Deklamir-Uebungen. 2 St. Der Ordinarius.
- 4) Französisch: Uebersetzung ausgewählter Stücke aus dem zweiten Theile von Hecker's Lesebuch. Einübung der unregelmäßigen Konjugationen und Syntax bis zur Lehre von dem Gebrauch der *pronoms relatifs*. *Exercitia* und *Extemporalia*. 2 St. Dr. van Zaarsveldt.
- 5) Religionslehre: a) Evangelische: Glaubens- und Sittenlehre nach dem kleinen Lutherischen und Heidelberger Katechismus. Repetition der biblischen Geschichte des Alten Testaments. 2 St. Prof. Hopfensack. b) Katholische: Pflichten gegen Gott und gegen uns selbst; allgemeine Pflichten gegen den Nächsten. 2 St. Kaplan Westarp.
- 6) Geschichte: Alte, — von Indien, Aegypten, Babil., Assy., Med., Pers., Griechenland bis zur Schlacht von Chäronea. 2 St. Kandidat Nagel.
- 7) Geographie: Deutschland und Preußen, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, die Niederlande, Belgien und die Schweiz. 1 St. Prof. Hopfensack.
- 8) Mathematik: Planimetrie. Die Gleichheit des Flächenraums geradliniger Figuren. Der Satz des Pythagoras nebst Folgerungen aus demselben. Die Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren. Die Bestimmung der sogenannten vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Die Lehre vom Kreise, soweit sie ohne Anwendung der Proportionen behandelt werden kann. — Algebra. Die Lehre von den Proportionen, die Potenzenlehre mit positiven ganzen Exponenten, das Auffuchen der Wurzeln des 2. und 3. Grades aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. 4 St. Der Ordinarius.
- 9) Naturwissenschaft: Mineralogie. Allgemeiner Theil derselben. Merkmale der Mineralien im Allgem. und Mittel, dieselben zu unterscheiden. — Spezieller Theil, namentlich die Lehre von den Erzen mit Benutzung der vorhandenen Sammlung und mit Rücksicht auf Technologie. — 2 St. Der Ordinarius.

IV. Quarta. Ordinarius: Rector Hochmuth.

- 1) Lateinisch: Im Wintersemester: Cornel. Nep. *Atticus.* — *Phaedr. fab.*, lib. I. und II. mit Auswahl. Die meisten Fabeln wurden auswendig gelernt. Prosodik und Uebungen im Ordnen versehter Verse. — Grammatik nach Zumpt. Wöchentliche *Exercitia* und *Extemporalia*. 10 St. Der Ordinarius. — Im Sommersemester: Cornel. Nep. *praefat.*, *Miltiades*, *Themistocles.* — Auswendiglernen von dem Nepos entnommenen Redensarten. Grammatik nach Zumpt. *Exercitia*, besonders über die *Casus*, *Extemporalia*. 7 St. Kandidat Nagel. — *Phaedri fabul.*, lib. III. (Combinirt mit Tertia). 1 St. Rektor Koelsch.

- 2) Griechisch: Jacob's Lesebuch, erster Theil. Grammatik nach Buttman: die Formenlehre, Buchstabenveränderung, die Lehre von der Declination, vom regelmäßigen Verbum. Exercitien und Lernen von Vokabeln. — Im Winterf.: 6 St. Der Ordinarius. — Im Sommerf.: 5 St. Candidat Nagel.
- 3) Deutsch: Anleitung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, verbunden mit den dazu erforderlichen Uebungen, nebst Grammatik. 2 St. Im Winterf.: Der Ordinarius. Im Sommerf.: Konrektor Bierhaus.
- 4) Französisch: Lesen und Uebersetzen aus Hecker's Lesebuch, 1. Theil. Grammatik nach Franceson bis zu den unregelm. Konjugationen. Schriftliche Uebersetzung der dort befindlichen Beispielsammlung, Auswendiglernen von Vokabeln. 2 St. Dr. van Jaarsveldt.
- 5) Religionslehre: Kombiniert mit Tertia.
- 6) Geschichte: Deutschland vom ersten Auftreten germanischer Völker bis zum Untergang der Hohenstaufen. 2 St. Candidat Nagel.
- 7) Geographie: Kombiniert mit Tertia.
- 8) Mathematik: Die Elemente der Planimetrie. Bildung und Vergleichung der Winkel und ebener geradliniger Figuren nach Merkmalen der Deckung; die Lehre von den Parallelen. Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben. — Die vier ersten Rechnungsarten mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrößen. 4 St. — Oberlehrer Felten.
- 9) Naturgeschichte: Botanik. Von den Pflanzenorganen und ihren Verrichtungen. Kenntniß der Hauptgrundstoffe im Pflanzenreiche. Anordnung der Gewächse nach dem Linne'schen System und Beschreibung der wichtigsten Pflanzen von der 15. Klasse an. — 2 St. Konrektor Bierhaus.

V. Quinta. Ordinarius: Konrektor Bierhaus.

- 1) Lateinisch: Formenlehre und Syntax nach Siberti's Schulgrammatik. Zur Einübung der Grammatik mündliche Uebungen in Bilden von Sätzen und schriftliche Exercitien. Memoriren von Vokabeln und Redensarten. — 4 St. Rektor Koelsch. — Jacob's Elementarbuch: III. Mythologie, IV. Erzählungen von berühmten Personen, V. Römische Geschichte lib. I—IV. und Broeder's Lesebuch: Stück 132—152 memorirt und eingeübt. — 4 St. Der Direktor.
- 2) Deutsch: Grammatik. Anleitung und Uebung im mündlichen und schriftlichen Ausdruck. Lesen, Erklären und Memoriren poetischer und prosaischer Musterstücke. — 4 St. Der Ordinarius. —
- 3) Religionslehre: a) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn; Geographie von Palästina; Memoriren biblischer Sprüche und Liederverse. — 2 St. Rektor Koelsch. b) Katholische: Geschichte des N. T. bis zu Ende, und des N. T. bis zum Leiden des Heilands. — Beantwortung der Frage: Was müssen wir thun, um zum ewigen Leben zu gelangen. Einiges über die heiligen Sakramente. — 2 St. Caplan Westarp.
- 4) Geographie und Geschichte: Von der Gestalt, Größe und der Bewegung der Erde. Grundzüge ihrer mathematischen Eintheilung. Von den räumlichen u. hydrographischen Verhältnissen des Erdkörpers im Allgemeinen, genauer von Europa, und nähere Beschreibung der europäischen Länder. — Von den merkwürdigsten Begebenheiten und Hauptpersonen der griechischen und römischen Geschichte. — 3 St. Der Ordinarius.
- 5) Rechnen: Kenntniß und Behandlung der Dezimalbrüche. Die Lehre von den Proportionen und vielfache Einübung der sich darauf gründenden Rechnungen mit geraden und umgekehrten einfachen und zusammengesetzten Verhältnissen, in Ziffern und im Kopfe. — 4 St. Außerdem: geometrische Anschauungslehre. 1 St. — 5 St. Der Ordinarius.

- 6) Naturgeschichte: Uebersicht und Eintheilung des Thierreichs nach Dfen. Beschreibung der Säugethiere und Infusorien. — 2 St. Der Ordinarius.

VI. Sexta. Ordinarius: Rektor Koelsch.

- 1) Lateinisch: Bröder's latein. Lesebuch S. 137—152 und Jakob's latein. Elementarbuch A. 1—242, B. 1—85. Uebersetzungsübungen mündlich und schriftlich. — Formenlehre und die nöthigsten syntaktischen Regeln nach Siberti's Schulgrammatik. Vokabeln und kleine Sätze zum Auswendiglernen. 9 St. Der Ordinarius.
- 2) Deutsch: Kombiniert mit Quinta. — 4 St. Konrektor Bierhaus.
- 3) Religionslehre: Kombiniert mit Quinta. a) Evangelische. 2 St. Der Ordinarius. b) Katholische. 2 St. Kaplan Westarp.
- 4) Geographie und Geschichte: Kombiniert mit Quinta. — 3 St. Konrektor Bierhaus.
- 5) Rechnen: Erläuterung der vier Grundrechnungen und der Lehre von den gemeinen Brüchen, nebst vielfältiger Einübung der vier Species in mehrbenannten Zahlen und Brüchen, im Kopf und auf der Tafel. — 4 St. Konrektor Bierhaus.
- 6) Naturgeschichte: Kombiniert mit Quinta. — 2 St. Konrektor Bierhaus.

Im Holländischen unterrichtete der Dr. van Jaarsveldt diejenigen Schüler, welche an dem Unterrichte Theil nahmen, in 2 Abtheilungen:

1. Abtheilung: Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers, 2. Abschnitt. Grammatik nach dem Lehrbuche desselben, 1—4 Kapitel. Exercitia und Extemporalia. — 2 St.
2. Abtheilung: Uebungen im Lesen und Uebersetzen aus dem holländischen Lesebuche des Lehrers. 1. Abschnitt. Einübung der Deklinationen und Konjugationen. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Holländische. Auswendiglernen von Vokabeln. — 2 St.

B. Technische Fertigkeiten.

- 1) Im Gesang wurden die Schüler nach drei Abtheilungen in drei wöchentlichen Stunden, außerdem der Chor in einer Stunde von dem Gesanglehrer Habermehl unterrichtet und eingeübt. — Jeden Stunden wohnte jedesmal einer der ordentlichen Lehrer der Anstalt, diesen der Direktor bei.
- 2) Im Zeichnen unterwies der Zeichenlehrer Böcker die Schüler der Tertia und Quarta in 2, die Schüler der Quinta und Sexta ebenfalls in 2 Stunden.
- 3) Den kalligraphischen Unterricht ertheilte den Schülern der Quarta in 1 Stunde, der Quinta in 2, der Sexta in 3 Stunden der Elementarlehrer Tüllmann.

C. Gymnastische Uebungen.

Auch in diesem Jahre konnten die gymnastischen Uebungen, wie wir zu unserm großen Bedauern melden müssen, theils wegen des den größten Theil des Sommers anhaltenden ungünstigen Wetters, theils wegen Mangels an einem der Leitung dieser Uebungen gewachsenen Lehrer nicht fortgesetzt werden. Wir hegen die Hoffnung, dieselben im nächsten Schuljahre wieder aufleben zu sehen.

Verzeichniß der im ablaufenden Schuljahre in den beiden obersten Klassen zu freien
Ausarbeitungen aufgegebenen Themata.

1) Im Lateinischen:

In Prima: Quae causae Graecis primum bellum attulerint, quod adversus Persas gesserunt
2) Catonis et Caesaris ingenia comparata. 3) Quibus causis factum sit, ut Philippus
Macedo Graecarum civitatum libertatem tam facile subverteret. 4) Noscere qui te vis,
alienos inspice mores, Quoque aliena queas noscere, cerne tua. 5) Cur Cicero de
philosophiae studio se diligenter excuset, quaeritur. 6) Quo potissimum modo Ulixes,
Phoenix et Ajax ad Achillem placandum missi suo munere sint functi, exponitur. 7) De
Tib. Sempronio Graccho. 8) Opinionem immortalitatis animi quibus rationibus veteres
firmaverint. 9) De causis belli Peloponnesiaci.

2) Im Deutschen:

- a) Durch welche Begebenheiten der alten Geschichte ist die schnelle Verbreitung des Christenthums
vorbereitet worden? 2) Charakteristik Wallenstein's, nach Schiller's Drama. 3) Die Ursachen
des Wachstums der Brandenburgisch-Preussischen Macht. 4) Eine Erzählung nach einem
aufgegebenen Plane. 5) Gottsched's Einfluß auf die deutsche Literatur. 6) Spartacus am
Silarus. 7) Die Ursachen der Gespensterfurcht. 8) Die Nothwendigkeit eines festen Willens zu
einem sittlichen Leben. 9) Cicero's Verdienste um die römische Literatur. 10) Ueber die Schuld
der Helden in Schiller's Trauerspielen. 11) Die Wiederkehr des Frühlings. Poetische Schilderung.
12) Die Abstammung des Menschengeschlechtes von Einem Paare. 13) Warum unterlag Karthago
im Kampfe mit Rom? 14) Ist der Reim in der neueren Poesie entbehrlich? 15) Vergleichung
zwischen Friedrich dem Großen und Napoleon. 16) Die Bedeutung des Verduner-Vertrages für
Deutschland.
- b) In Secunda. 1) Die Wirkungen des Handels auf den Charakter eines Volkes. 2) Reproduktion
eines mitgetheilten Musterstückes. 3) Ueber den Anachronismus im ersten Buche der Aeneide.
4) Eine Winterlandschaft. Poetisches Gemälde. 5) Der Tod des Priamus, nach Virgil.
7) Ohne Kenntniß der lateinischen Sprache ist keine gründliche Bildung möglich. 7) Jung
gewohnt, alt gethan. 8) Warum nennt Schiller die Jungfrau von Orleans eine romantische
Tragödie? 9) Gedankenfolge des Gedichtes von Schiller: an die Freude. 10) Schutzrede für
einen Baum. 11) Allzuscharf macht schartig. 12) Der Lauf der Donau von ihren Quellen bis
Wien. 13) Ueber den Reim in der deutschen Poesie. 14) Der Neugierige, eine Charakterschilderung.
15) Der Undankbare, desgleichen. 16) Welche Veränderungen hat sich Schiller in seinem Taucher
erlaubt. 17) Die Schwimmsahrt. Eine poetische Erzählung.

B. Inhaltsanzeige

der wichtigsten Verfügungen der vorgeordneten Königlichen Behörde.

- 1) Unterm 14. Sept. 1842 wird angezeigt, daß das Königl. Ministerium angeordnet habe, daß fortan
von sämmtlichen bei den Universitäten erscheinenden Lektionsverzeichnissen, Programmen und sonstigen
Gelegenheitsschriften den Gymnasien je ein Exemplar mitgetheilt werde.
- 2) Unterm 8. Oktober werden in höherem Auftrage die in den Gymnasien anzustellenden Uebungen im
freien mündlichen Vortrage der besondern Aufmerksamkeit der Direktoren empfohlen, „damit die im

praktischen Leben so häufig erforderliche Fertigkeit, längere Aufsätze dem Gedächtniß fest einzuprägen, oder ohne vorhergegangene Vorbereitung eigene Gedanken klar und angemessen vorzutragen, rechtzeitig von den Gymnasialschülern erworben werde," und zugleich Mittel und Wege angegeben, wie der angedeutete Zweck am sichersten erreicht werden könne.

- 3) Unterm 9. Dezember wird mit Hinweisung auf die Nachteile, mit welchen einmalige längere Hauptferien für die Schüler der unteren Klassen verknüpft sind, auf die bei mehren Lehranstalten getroffene Einrichtung, daß die Schüler jener Klassen, einschließlich der Quarta, sofern es ihre Aeltern wünschen, etwa 2 Stunden täglich in dem Schulgebäude zusammenkommen und von einem oder mehren Lehrern in ihren Ferien-Beschäftigungen nach Rücksprache mit den übrigen Lehrern der genannten Klassen beaufsichtigt und geleitet werden, aufmerksam gemacht und dieselbe empfohlen. (Diese Einrichtung hat bei uns in Betreff der Schüler der Quinta und Sexta schon seit Jahren bestanden, und ist nur nicht alljährlich wegen Abwesenheit der Lehrer oder anderer Umstände die Verwirklichung möglich gewesen.)
- 4) Unter dems. Datum werden regelmäßige Zusammenkünfte der Lehrer für bestimmte gemeinsame streng wissenschaftliche Beschäftigungen, wie solche schon von einigen Lehranstalten gehalten werden, in Vorschlag gebracht und empfohlen.
- 5) Unterm 9. Januar 1843 wird gemeldet, daß die Rheinische Ritterakademie zu Bebburg, welche im Herbst 1842 eröffnet wurde, und unterm 29. August, daß das Karls-Gymnasium in Vernburg dem Programmen-Tausche beitrete.
- 6) Unterm 29. Januar wird Anzeige darüber verlangt, ob nach den bisherigen Erfahrungen der Anstalt ein besonderes Verbot an Schenkwirthe, den Schülern Getränke zu verabreichen und überhaupt ihnen Zutritt in den Wirthschafts-Lokalen zu gestatten, wünschenswerth erscheine.
- 7) Unterm 8. März wird die Direktion darüber zu berichten aufgefordert, ob die Elementarschulen hiesigen Orts nach ihren Lehrkräften und ihrer inneren Einrichtung im Stande und geeignet seien, ihre Schüler zum Eintritt in die unterste Klasse des Gymnasiums mit dem vollendeten 10. Jahre vorzubereiten, und was event. zur sichern Begründung der Elementar-Vorbereitung der Knaben Behufs Aufnahme in die Anstalt, es sei in den Schulen selbst, oder durch Anlegung einer Vorbereitungsschule geschehen könne. (Eine gleiche Aufforderung war auch Seitens der Königlichen Regierung, Abtheilung des Innern, d. d. Düsseldorf 21. Januar ergangen.)
- 8) Unterm 20. April wird der Direktion eröffnet, daß des Königs Majestät allergnädigst zu bestimmen geruht haben, 1) daß die Direktoren der Gymnasien und der vollständigen, zu Entlassungs-Prüfungen berechtigten, höheren Bürgerschulen den ordentlichen Professoren der Universitäten im Range gleich stehn, 2) daß die Verleihungen des Prädikats als Professor an Lehrer, welche nicht zu den Professoren der Universitäten und derjenigen Unterrichts-Anstalten gehören, die einzelne Fakultäten einer Universität umfassen, dem Königl. Ministerium künftig überlassen bleiben, und die von diesem ernannten Professoren den Rang der außerordentlichen Professoren an den Universitäten erhalten sollen.
- 9) Unterm 25. April wird angeordnet, mit dem lateinischen Unterricht fortan nach Rudhardt's Vorschlägen regelmäßige Memorir-Uebungen in einer bestimmten, wöchentlich wiederkehrenden Zeit zu verbinden und bei denselben Rudhardt's loci memoriales oder Meiring's Sammlung, oder, wofür das meiste spreche, in den unteren Klassen passende Beispiele aus der eingeführten Grammatik, in den mittleren und oberen Klassen größere Abschnitte und kleinere Schriften klassischer Autoren von bedeutendem Inhalt, zu Grunde zu legen. (S. Allgem. Lehrverf. A.)
- 10) Unterm 15. Mai wird wieder in Erinnerung gebracht, daß die Einführung neuer Bücher irgend einer Art für den Gebrauch in der Schule nur nach einem besonderen Antrag und ausdrücklicher Genehmigung erfolgen dürfe.

- 11) Unterm 16. Juni werden in Verfolg des Rescr. vom 8. Oktober 1842 weitere Mittheilungen und Vorschläge in Betreff der den Gymnasien gestellten Aufgabe, ihre Zöglinge zu klarer und angemessener mündlicher Darstellung ihrer Gedanken zu befähigen, und der zu dem Ende anzustellenden Uebungen gemacht, die keinen Auszug zulassen.
- 12) Unterm 8. August endlich wird der Anfang der diesjährigen Herbstferien auf den 4. September und der Schluß derselben auf den 7. Oktober festgesetzt.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18⁴²/₄₃ wurde am 10. Oktober in herkömmlicher Weise eröffnet und die erste Hälfte desselben dauerte bis zum 8. April. Das zweite Semester begann am 19. desselben Monats.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied aus dem Kreise der Lehrer Herr Landdechant und Oberpfarrer Baur, nachdem derselbe seit Januar 1836 als Lehrer der katholischen Religionslehre in den oberen und unteren Klassen ebenso treu als segensreich gewirkt hatte. Der gesammte Religionsunterricht für die katholischen Schüler wurde in Folge dessen in die Hände des Herrn Kaplan Westarp gelegt.

Zu gleicher Zeit verließen die Anstalt die Schulamts-Kandidaten Herr Haentjes und Herr R. Hopfensack, der erstere, von der vorgesetzten königlichen Behörde beauftragt, an dem Friedrich-Wilhelms Gymnasium in Köln eine vakant gewordene Lehrerstelle einstweilen zu übernehmen, der andere in Folge einer Berufung an das Gymnasium in Duisburg. Beide Herren hatten, Herr Haentjes seit Ostern 1839, Herr Hopfensack seit Michaelis 1840 der Anstalt mit musterhafter Hingebung unentgeltlich ihre erfolgreichen Dienste gewidmet, und beiden ist die Anstalt, insbesondere dem Herrn Haentjes, zu großem Danke verpflichtet.

In der Mitte des Oktober v. J. traf der Kandidat des höheren Schulamts, Herr S. Nagel, Sohn des früheren Direktors dieser Anstalt und ehemaliger Schüler derselben, hier ein, um das gefegliche Probejahr abzuhalten, wozu die höhere Genehmigung unterm 31. Oktober ertheilt wurde.

Sonst haben sich keine Veränderungen in dem Lehrpersonal zugetragen; auch haben die meisten Mitglieder desselben ihr Amt ungehindert versehen können. Nur der Herr Rektor Hochmuth, von dessen betrübendem Gesundheitszustand wir schon in den Schulnachrichten des vorigen Jahres Meldung gethan haben, wurde bald nach Ostern durch anhaltendes Unwohlsein seiner amtlichen Thätigkeit gänzlich entzogen. Der Unterricht hat hierdurch keine Unterbrechung erlitten, indem von den Lektionen desselben den größten Theil der Kandidat Herr Nagel, einige die Herren Konrektor Bierhaus und Rektor Kölsch übernahmen.

Im September v. J. wurden von des Königs Majestät, bei Gelegenheit Allerhöchst Ihrer Anwesenheit in der Provinz der Konrektor Herr Bierhaus und der Unterzeichnete mit dem rothen Adler-Orden vierter Klasse begnadigt.

Am 15. Oktober ward die Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise vor einem zahlreich versammelten Publikum festlich begangen. Die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Eine Schulfeierlichkeit fand auch am 5. August d. J. statt. Sie galt dem Nationalfest, das Preußens hochherziger König zur Feier des tausendjährigen Bestehens der politischen Einheit und Selbständigkeit Deutschlands angeordnet hatte. Festredner war der Herr Professor Dr. Hopfensack.

Am 14. August wurde unter dem Voritze des königlichen Kommissarius, Herrn Regierungs- und Schulrath Dr. Landfermann, die mündliche Abiturienten-Prüfung abgehalten, nachdem die schriftlichen Probearbeiten an den Tagen des 26. 28. u. 30. Juni, so wie des 3. u. 5. Juli angefertigt worden waren.

- 11) Unterm 16. Juni w
Vorschläge in Bet
angemessener mündlich
Uebungen gemacht, l
- 12) Unterm 8. August en
der Schluß derselben

C.

Das Schuljahr 184
Hälfte desselben dauerte bi

Mit dem Schlusse de
Oberpfarrer Baur, nachd
oberen und unteren Klassen
für die katholischen Schüle

Zu gleicher Zeit ve
R. Hopfensack, der
Friedrich-Wilhelms Gymn
der andere in Folge eine
Haentjes seit Ostern 1
Hingebung unentgeltlich ih
Herrn Haentjes, zu gro

In der Mitte des D
Sohn des früheren Direkto
Probefahr abzuhalten, woz

Sonst haben sich keir
Mitglieder desselben ihr A
betäubendem Gesundheitszu
haben, wurde bald nach D
Der Unterricht hat hierdur
Theil der Kandidat Herr R

Im September v. J.
in der Provinz der Konrekt
vierter Klasse begnadigt.

Am 15. Oktober wo
herkömmlicher Weise vor e
Unterzeichnete.

Eine Schulfeierlichkeit
hochherziger König zur Fe
Deutschlands angeordnet h

Am 14. August wurd
Schulrath Dr. Vandferm
Probearbeiten an den Tage

er 1842 weitere Mittheilungen und
be, ihre Zöglinge zu klarer und
und der zu dem Ende anzustellenden

bstferien auf den 4. September und

asiums.

licher Weise eröffnet und die erste
gann am 19. desselben Monats.

se der Lehrer Herr Landdechant und
er katholischen Religionslehre in den
Der gesammte Religionsunterricht
Herrn Kaplan Westarp gelegt.

aten Herr Haentjes und Herr
hen Behörde beauftragt, an dem
ehrerstelle einstweilen zu übernehmen,
burg. Beide Herren hatten, Herr
1840 der Anstalt mit musterhafter
en ist die Anstalt, insbesondere dem

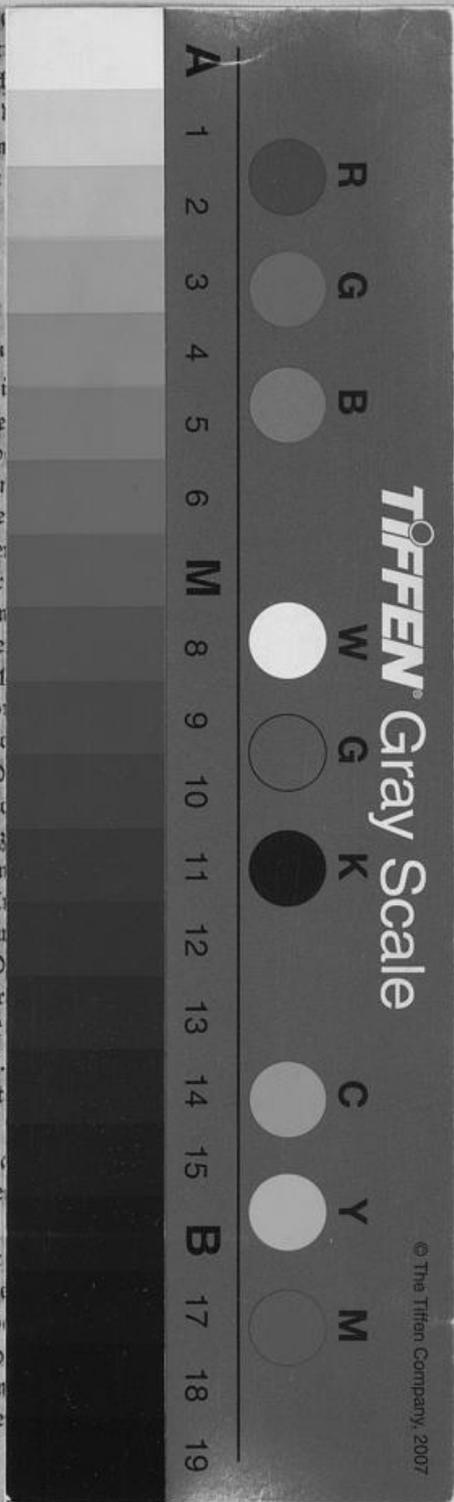
en Schulamts, Herr S. Nagel,
erselben, hier ein, um das gefezliche
tober ertheilt wurde.

zugetragen; auch haben die meisten
err Rektor Hochmuth, von dessen
es vorigen Jahres Meldung gethan
mtlichen Thätigkeit gänzlich entzogen.
den Lektionen desselben den größten
as und Rektor Kölsch übernahmen.
genheit Allerhöchst Ihrer Anwesenheit
nete mit dem rothen Adler-Orden

fies Sr. Majestät des Königs in
h begangen. Die Festrede hielt der

galt dem Nationalfest, das Preußens
itischen Einheit und Selbständigkeit
r. Hopfensack.

uffarius, Herrn Regierungs- und
abgehalten, nachdem die schriftlichen
u. 5. Juli angefertigt worden waren.



Die mündlichen Rezensions-Examina werden dieß Mal nach Ablauf der Herbstferien in den ersten Tagen des neuen Schuljahres stattfinden. Die von den Ergebnissen derselben abhängigen Versetzungen werden unmittelbar darauf erfolgen. Mit der Austheilung der halbjährigen Jensur-Zeugnisse wird es wie bisher gehalten werden.

D. Statistische Verhältnisse.

a) Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 97. Von diesen gingen 14 ab und unter diesen ein Abiturient, der in den vorjährigen Schulnachrichten noch nicht aufgeführt werden konnte, nämlich:

Gerhard van de Sandt aus Kellen unweit Kleve, eines ebendort verstorbenen Defonomen Sohn, katholischer Konfession, um in Münster Theologie zu studiren. Er hatte die Prima 2 Jahre besucht.

Rezipirt wurden 9 Schüler, so daß das Schuljahr mit einer Anzahl von 92 Schülern eröffnet wurde, von denen in Prima 7, in Secunda 14, in Tertia 13, in Quarta 21, in Quinta ebenfalls 21 und in Sexta 16 Schüler waren.

Um Neujahr verließen die Anstalt 3, um Ostern 9 Schüler, und aufgenommen wurden zu Ostern und später 10 Schüler, so daß im 2. Semester 90 Schüler in den verschiedenen Klassen gezählt wurden, nämlich: 7 in Prima, 12 in Secunda, 14 in Tertia, 18 in Quarta, 17 in Quinta und 22 in Sexta, die auch noch jetzt vorhanden sind.

Als Abiturienten werden gegenwärtig mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden:

- 1) Wilhelm Hubert van Kerffen aus Goch, Sohn des ebendasselbst wohnenden Gastwirths Herrn F. A. van Kerffen, katholischer Konfession, um in Bonn die Rechte zu studiren.
- 2) Johann Bernhard Aloys Gudden von hier, Sohn des Brauereibesizers Herrn Joh. Jac. Gudden hier selbst, katholischer Konfession, um in Bonn Theologie zu studiren.
- 3) Friedrich Heinrich Knipping, von hier, des hier selbst wohnenden Buchbinders Herrn Fr. Johann Knipping Sohn, katholischer Konfession, um in Münster Theologie zu studiren, und
- 4) Bernhard von Rodenberg, gleichfalls von hier, Sohn des Gutsbesizers Herrn R. von Rodenberg hier selbst, evangelischer Konfession, um in Heidelberg die Rechtswissenschaften zu studiren.

Sie haben sämmtlich die Prima zwei Jahre besucht.

b) Vermehrungen des Lehrapparats. An Büchergeschenken sind uns von den vorgeordneten Königlichen Behörden zugegangen:

Corpus scriptorum histor. Byzant. 1) Zonaras. vol. I. 2) Leo Grammaticus. 3) Laonicus Chaleocondylas. 4) Codinus. — Von Spruner's historisch-geographischer Handatlas, 5. Lieferung. — Graff's althochdeutscher Sprachschatz 25., 26. und letzte Lieferung. — Eines Geschenks vonseiten eines Privaten haben wir uns auch in diesem Jahre nicht zu erfreuen gehabt. Die aus eigenen Mitteln für die Gymnasial- und Schülerbibliothek angeschafften Werke und sonstigen Apparats-Vermehrungen werden wir in den Nachrichten des folgenden Jahres anführen.

E. Die diesjährige Prüfung.

Den 30. August, Vormittags von 9 Uhr an.

Gesang.

- 1) Quinta und Sexta: Religionslehre (evangelische). Herr Rektor Koelsch.
Deklamat. des Tertian. Ludw. Tüllmann.
- 2) Tertia: Französisch. Herr Dr. van Zaarsveldt.
Deklamat. des Sextan. Ludw. Dndereyck.
- 3) Quarta: Mathematik. Herr Oberl. Felten.
Deklamat. des Quint. Franz Wismann.
- 4) Quinta: Geographie. Herr Konrektor Bierhaus.
Deklamat. des Secund. Heintr. Sack.
- 5) Prima: Lateinisch. Herr Dr. Fleischer.
Schlußgesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

Der Secund. Herm. Tending trägt eine Stelle aus Racine's Hippol. vor.

- 1) Secunda: Griechisch. Der Direktor.
Deklamat. des Sextan. Ludw. Arng und des Quint. Friedr. Malthan.
- 2) Sexta: Rechnen. Herr Konrektor Bierhaus.
Deklamat. des Quint. Gust. Pöcker.
- 3) Quarta: Geschichte. Herr Candidat Nagel.
Deklamat. des Quartan. Jos. Jansen.
- 4) Tertia: Lateinisch. Herr Dr. Fleischer.

Den 31. August, Vormittags von 9 Uhr an.

Gesang.

- 1) Prima und Secunda: Religionslehre (katholische). Herr Kaplan Westarp.
Deklamat. des Quintan. Jos. Köhler und Sextan. Friedr. Herberg.
- 2) Sexta: Lateinisch. Herr Rektor Koelsch.
Deklamat. des Tertian. Aug. Nebe und Quart. Wilh. von Arnim.
- 3) Secunda: Mathematik. Herr Oberl. Felten.
Deklamat. des Secund. Albr. Collmann.
- 4) Prima: Geschichte. Herr Prof. Hopfensack.
Lateinische Rede des Abiturienten Wilh. van Kerffen.
Deutsche Rede des Abiturienten Berh. Guddeu.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Schlußgesang.

N a c h r i c h t.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 9. Oktober. Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schüler können vom 4.—7. Oktober, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr, bei dem unterzeichneten Direktor der Anstalt geschehen.

Dr. Ferd. Helmke.